

FÖRDERVEREIN

Hamburger Sternwarte e. V.

Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg (Bergedorf), Telefon 040/42838-8512

INTERNET: <http://www.fhsev.de>

Mittwochs Vorträge, um 20 Uhr, Spende 5,- €

20. Juli 2016

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt (Uni Hamburg)



Karl Schwarzschild (1873-1916) (© AIP)

Karl Schwarzschild ein Pionier der Astrophysik

Karl Schwarzschild (1873-1916) begann seine astrophysikalischen Studien in Straßburg auf dem Gebiet der Veränderlichen Sterne. In der Wiener Kuffner-Sternwarte schuf er die photographische Photometrie (Schwarzschildsches Schwärzungsgesetz). In München widmete er sich der Bahnbestimmung spektroskopischer Doppelsterne. Bereits 1901 wurde er zum Professor und Direktor der Sternwarte Göttingen ernannt. Hier stand zunächst theoretische Optik und die Entwicklung von Instrumenten im Zentrum seines Interesses. Eine Sonnenfinsternis in Algerien (1905) war sein Einstieg in das Thema Sonnenphysik, was ihn 1906 zum Begriff des Strahlungsgleichgewichtes führte, also zur Theorie der Sternatmosphären. Als Direktor des Astrophysikalischen Observatoriums Potsdam (1909 bis 1916) beschäftigte sich Schwarzschild neben Sonnenphysik, Stellarstatistik und Theorie der Spektren besonders mit der gerade entstehenden Allgemeinen Relativitätstheorie. 50 Jahre nach Kirchhoff und Bunsen erreichte die Entwicklung der Astrophysik mit Karl Schwarzschild einen Höhepunkt; durch Einbeziehung wichtiger physikalischer Teilgebiete in die Astronomie ist er der Schöpfer der modernen theoretischen Astrophysik.